



Herrn Bürgermeister
Wolfgang Panzer
Rathausplatz 7
82008 Unterhaching

Antrag: Die Gemeinde richtet an Silvester zukünftig zentrale Feuerwerke aus, um private Feuerwerke einzuschränken und die Umweltbelastung zu reduzieren

Unterhaching, 20.02.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Panzer,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

Es wird angeregt, dass die Gemeinde zukünftig zentrale Feuerwerke ausrichtet:

Um 18 Uhr für die Kinder beispielsweise im Ortspark.

Um 0.00 Uhr z.B. in der Grünau und im Fasanenpark am Rand der Bebauung.

Bürgerinnen und Bürger werden über alle Öffentlichkeits-Kanäle der Gemeinde informiert und gebeten, auf ein privates Feuerwerk zu verzichten und die zentralen Feuerwerke zu besuchen. Es wird eine Rückmeldemöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu dieser Aktion ermöglicht.

Ebenso wird ein Spendenkonto „Gemeindefeuerwerk“ (z.B. bei der Bürgerstiftung Unterhaching) eingerichtet, auf das Bürgerinnen und Bürger das Geld spenden können, das sie sonst für Feuerwerk ausgegeben hätten.

Begründung:

Ende Dezember 2018 veröffentlicht das Umweltbundesamt:

„Zwischen 100 und 150 Millionen Euro jagen die Deutschen zum Jahreswechsel in die Luft. Dabei werden rund 4.500 Tonnen Feinstaub (PM10) frei gesetzt, diese Menge entspricht in etwa 15,5 Prozent der jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge.“

In der öffentlichen Diskussion und in den Medien wird inzwischen lauter diskutiert, ob nicht unter anderem durch einen Verzicht auf das silvesterliche Feuerwerk Feinstaub reduziert werden kann. Abgebrannte Feuerwerkskörper hinterlassen in der Natur unnützen Müll. Oftmals ist erschreckend, wie viel Müll am Neujahrstag auf den Straßen liegt und wie viele Tonnen Müll von der Straßenreinigung und dem Bauhof aufgesammelt werden. In München mussten in Sondereinsätzen der Stadtreinigung dieses Jahr 70 Tonnen, im letzten Jahr 60 Tonnen Müll eingesammelt werden. Die Gemeinde Unterhaching hat ihre Zahlen meines Wissens nicht veröffentlicht, es wird eine hohe Summe sein, die sich ergibt aus der von den Mitarbeiter*innen des Bauhofs eingebrachten Stunden und der Abfallgebühr für den Müll.

In Umfragen zeigen sich viele Menschen inzwischen überzeugt von einem Verbot.

In verschiedenen Innenstädten z.B. in Teilen von München, Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Landsberg gibt es bereits Verbote von privatem Feuerwerk.

Auch wenn ein umfassendes Verbot von Feuerwerkskörpern nur durch ein Bundesgesetz erlassen werden kann, kann Unterhaching diesbezüglich Haltung zeigen.

Evi Karbaumer, Claudia Köhler, Christa Helming